

Stadtparlament GGR, Vorlage

Nr. 1604.1

Weihnachtsbeleuchtung Stadt Zug
Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 29. Mai 2001

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die BPK nahm mit Bedauern davon Kenntnis, dass sich das aussergewöhnliche Projekt „vehovar & jauslin architektur“ mit zunehmender Planungsreife als technisch und physikalisch unrealisierbar herausstellte. Ohne allfällige Schneelast hätten die teilweise an Häuserwänden angebrachten Aufhängungshaken schon eine Last bis zu 5 Tonnen aushalten müssen. Dieses Risiko ist nicht vertretbar.

Rückblickend stellt sich die Frage, ob die Fachleute in der Wettbewerbsjury und im Bauamt dieser Problematik zuwenig Beachtung geschenkt haben. Möglicherweise hat der ästhetische Reiz des Projektes alle Zweifel überspielt.

Wie auch immer - der Zuger Bevölkerung wäre es kaum zumutbar, eine weitere Weihnacht ohne Beleuchtung zu erleben. Deshalb hat der Stadtrat aus den ursprünglichen Wettbewerbsprojekten dasjenige des Zürcher Architekten Willi Walter (Lämppli-Willi genannt), der als ausgesprochener Spezialist auf diesem Gebiet gilt (Bsp.: Zürcher Bahnhofstrasse), zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Sein Projekt hat zwar nicht den fast schon poetischen Charme der Installation vehovar & jauslin, aber es bleibt wenigstens oben. Dies zumindest versicherte der zuständige Sachbearbeiter aus dem Bauamt auf eine ausdrückliche Frage aus der BPK hin. Das betreffende Mitglied der BPK wollte wissen, ob bei den vorgesehenen Lichtertürmen am Postplatz physikalische Probleme ausgeschlossen werden könnten.

Die BPK kann hinter der neuen Lösung auch aus ästhetischer Sicht stehen, obwohl ein gewisses Bedauern darüber feststellbar war, dass man sich letztlich unter Zeitdruck für eine ziemlich konventionelle „Nummer-Sicher-Lösung“ entscheiden musste, die vielleicht erst dann überzeugt, wenn sie installiert ist. Die volle Wirkung werde die neue Weihnachtsbeleuchtung so oder so erst entfalten, wenn die Menschen auf der Zuger Bahnhofstrasse (wie in Zürich) zur Weihnachtszeit promenieren könnten, meinte ein BPK-Mitglied.

Antrag:

Die BPK empfiehlt einstimmig Eintreten auf die Vorlage und stimmt mit 8 zu 1 Stimmen dem stadträtlichen Beschlussesentwurf betreffend neue Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt Zug zu.

Für die BPK:

Dolfi Müller